



**Große Kreisstadt Backnang**  
**Sitzungsvorlage**

**N r . 058/21/GR**

Federführendes Amt	Stadtkämmerei		
Behandlung	Gremium	Termin	Status
zur Beschlussfassung	Gemeinderat	20.05.2021	öffentlich

**Bekanntgabe des vorläufigen Jahresergebnisses 2020 und Ermächtigungsüberträge aus dem Jahr 2020**

**Beschlussvorschlag:**

1. Von der vorläufigen Jahresrechnung 2020 mit den genannten Eckdaten wird Kenntnis genommen. Die Beratung und Feststellung der Jahresrechnung 2020 erfolgt nach der örtlichen Prüfung durch das Rechnungsprüfungsamt.
2. Den im Jahr 2020 gebildeten Ermächtigungsüberträgen und deren Übertragung in das Jahr 2021 wird gemäß Anlage 1 wie folgt zugestimmt:
  - Finanzhaushalt 2020 (Auszahlungen) in Höhe von 17.670.135,22 EUR
  - Finanzhaushalt 2020 (Einzahlungen) in Höhe von 5.410.189,65 EUR
  - Ergebnishaushalt 2020 (Aufwendungen) in Höhe von 1.842.107,64 EUR
  - Ergebnishaushalt 2020 (Erträge) in Höhe von 28.800 EUR

<b>Finanzielle Auswirkungen des Vorhabens auf den Haushalt:</b>	<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein
Produktsachkonto:		
Für Vergaben zur Verfügung:		€
inklusive vorstehender Vergabe erforderliche Mittel:		€
<b>über-/außerplanmäßig erforderliche Mittel:</b>		€
Deckungsmittel (PSK):		€
Deckungsmittel (PSK):		€
Deckungsmittel (PSK):		€
		€
<b>Zusätzliche Folgekosten (Jahr):</b>		€

Detaillierte Darstellung der finanziellen Auswirkungen in der Begründung

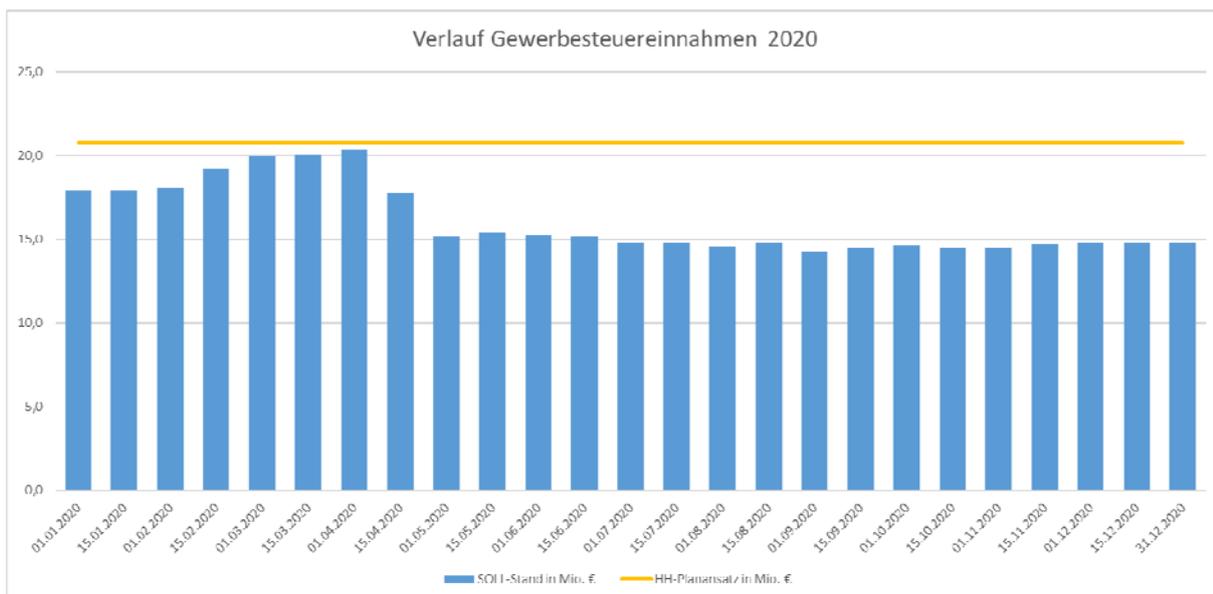
<b>Amtsleiter:</b>	<b>Sichtvermerke:</b>		
10.05.2021	II	10	
Datum/Unterschrift	Kurzzeichen	Datum	

**Begründung:****1. Eckdaten der Jahresrechnung 2020****1.1. Entwicklung der Gewerbesteuer**

Das Gewerbesteueraufkommen 2020 entwickelte sich aufgrund der äußeren Umstände nicht bei der Haushaltsplanung angenommen. Das Jahr schließt mit Mindereinzahlungen von etwa 6,6 Mio. € ab.

Die Entwicklung startete zunächst gut bei 17,9 Mio. € und stieg bis Ende März kontinuierlich an. Im April und Mai sank das Gewerbesteueraufkommen aufgrund der neuen Corona-Pandemielage stark ab. Ab Jahresmitte pendelte sich der Stand zwischen 14 und 15 Mio. € ein. Das Gewerbesteueraufkommen schloss zum 31.12.2020 mit einem Finanzergebnis von etwa 14.121.400 € ab und lag damit 6.628.600 € unter dem Planansatz.

Die Grafik zeigt den Verlauf des Gewerbesteueraufkommens 2020.

**1.2. Zahlungsmittelüberschuss aus laufender Verwaltungstätigkeit**

Der Zahlungsmittelüberschuss aus laufender Verwaltungstätigkeit 2020 beläuft sich auf rund 11.311.000 €. Im Haushaltsplan war ein Zahlungsmittelüberschuss von 6.310.600 € veranschlagt. Die Verbesserung im laufenden Finanzhaushalt liegt damit bei 5.000.400 €. Aufgrund der Corona-Pandemie waren deutliche Verschlechterungen zu verzeichnen, welche jedoch durch Einsparungen und staatliche Ausgleichsleistungen korrigiert werden konnten.

Die größten vorläufigen Veränderungen sind im Folgenden aufgeführt:

**Mehreinzahlungen bei:**

Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	648.800 €
Schlüsselzuweisungen nach mangelnder Steuerkraft	1.316.800 €
Kommunale Investitionspauschale	444.200 €
FAG-Zuweisungen Kitas	1.369.900 €
Gewerbsteuer-Kompensationszahlung	4.421.300 €
Soforthilfen Corona vom Land	<u>706.900 €</u>
Summe Mehreinzahlungen	<u>8.907.900 €</u>

**Minderauszahlungen bei:**

Dienstbezüge tariflich Beschäftigte	1.037.500 €
Beiträge zu Versorgungskassen	395.000 €
Besondere Verwaltungs- und Betriebsauszahlungen	976.700 €
Bewirtschaftung der Grundstücke und baulichen Anlagen	697.600 €
Unterhaltung der Gebäude	355.900 €
Gewerbsteuerumlage	<u>407.100 €</u>
Summe Minderauszahlungen	<u>3.869.800 €</u>

**Mindereinzahlungen bei:**

Gewerbsteuer	-6.628.500 €
Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	<u>-1.931.000 €</u>
Summe Minderauszahlungen	<u>-8.559.500 €</u>

**a. Entwicklung der Verschuldung**

Im Haushalt 2020 war eine Kreditaufnahme in Höhe von 6,4 Mio. € zur Finanzierung der Investitionen geplant. Eine Kreditaufnahme musste jedoch aufgrund von Verbesserungen im laufenden Finanzhaushalt sowie verzögerten Mittelabflüssen bei Baumaßnahmen nicht getätigt werden.

Der **Schuldenstand** hat sich wie folgt **verringert**:

Schuldenstand auf 01.01.2020	3.708.838 €
Ordentliche Tilgungsleistungen 2020	<u>-333.048 €</u>
Schuldenstand auf 31.12.2020	<u>3.375.790 €</u>

Damit ergibt sich folgende **Pro-Kopf-Verschuldung**:

01.01.2020	99 €
31.12.2020	90 €

## **b. Liquidität**

Die Reduzierung der liquiden Mittel beträgt insgesamt rund 972.000 €. Der städtische Finanzierungsmittelbestand beläuft sich damit auf 28,87 Mio. €. Die Finanzierung der Ermächtigungsüberträge ist damit nach dem vorläufigen Rechnungsergebnis 2020 sichergestellt.

## **2. Ermächtigungsüberträge**

### **a. Vorbemerkungen**

Der städtische Haushalt basiert auf dem Grundsatz der Jährlichkeit, d.h. die Haushaltsansätze gelten für das entsprechende Haushaltsjahr. Ermächtigungsüberträge (früher kameral: "Haushaltsreste") ermöglichen, nicht ausgeschöpfte Haushaltsmittel nach Ende des Haushaltsjahres weiter zu bewirtschaften, Verpflichtungen einzugehen und Zahlungen zu leisten. Dies soll einen wirtschaftlichen Haushaltsvollzug fördern.

Ermächtigungsüberträge sind gemäß §§18, 21 GemHVO nur möglich, wenn das geplante Gesamtergebnis des Haushalts nicht gefährdet ist.

Das Haushaltsjahr 2021 wird nach aktueller Lage voraussichtlich planmäßig abschließen. Somit ist das Gesamtergebnis des Jahres 2021 durch die Ermächtigungsüberträge nicht gefährdet.

Es wird vorgeschlagen, die im Jahr 2020 gebildeten Ermächtigungsüberträge entsprechend der Auflistung in den Anlagen 1 und 2 in das Jahr 2021 zu übertragen.

### **b. Finanzhaushalt 2020**

Die im Finanzhaushalt noch nicht ausgeschöpften Auszahlungen sollen zur Fortsetzung von Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen eingesetzt werden. Die aufgeführten Vorhaben sind meist bereits vergeben, nicht beendet respektive noch nicht abgerechnet.

Wenn investive Einzahlungen im Haushaltsjahr nicht mehr bei der Stadt eingehen und deren Eingang in Folgejahren als gesichert gilt (z.B. zugesicherte Zuschüsse), dann können diese noch offenen Einzahlungen in das Folgejahr übertragen werden.

In Summe sollen im Finanzhaushalt Auszahlungen in Höhe von 17.670.135,22 € (Vorjahr 17.812.114,19 €) sowie Einzahlungen in Höhe von 5.410.189,65 € (Vorjahr 3.810.234,75 €) übertragen werden.

Die größten Übertragungsposten sind dabei:

Produkt	Bezeichnung Produkt	Konto	Maßn	Bezeichnung	Übertragung Einzahlungen	Übertragung Auszahlungen
55200000	Gewässerschutz / Öffentliche Gewässer / Wasserbauliche Anlagen	68110000	012	Investitionszuweisungen vom Land Hochwasserschutz Murr innerorts	2.099.200,00 €	
55200000	Gewässerschutz / Öffentliche Gewässer / Wasserbauliche Anlagen	78730010	012	Hochwasserschutz Murr innerorts		3.082.654,81 €
57100100	Wirtschaftsförderung	68100000	001	Investitionszuweisungen vom Bund Breitbandversorgung	750.000,00 €	
57100100	Wirtschaftsförderung	68110000	001	Investitionszuweisungen vom Land Breitbandversorgung	600.000,00 €	
57100100	Wirtschaftsförderung	78170000	001	Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen - Breitbandversorgung		1.500.000,00 €
42410105	Karl-Euerle-Sporthalle	78710010	011	Abbruch und Neubau		1.102.339,57 €
51100900	Städtebauliche Sanierungsmaßnahmen	78710050	014	Städtebauliche Sanierungsmaßnahme Innenstadt Teil III - Umbau Postgasse 5		889.759,42 €
21100103	Grundschule Plaisir	68110000	010	Investitionszuweisungen vom Land Erweiterung Hort, Mensa	295.200,00 €	
21100103	Grundschule Plaisir	78710010	010	Erweiterung Hort, Mensa		605.610,02 €
36500101	Tageseinrichtungen für Kinder 0-6 Jahre	68100000	770	Investitionszuweisungen vom Bund Sport-Kita	420.000,00 €	
36500101	Tageseinrichtungen für Kinder 0-6 Jahre	78710010	770	Sport-Kita Neubau 6-gruppige Kita mit Mensa		709.518,12 €

### c. Ergebnishaushalt 2020

Im Ergebnishaushalt können Aufwendungen ausnahmsweise übertragen werden, wenn dies einer wirtschaftlichen und sparsamen Haushaltsführung dient. In der Regel sind davon einmalig geplante Aufwendungen betroffen sowie als übertragbar gekennzeichnete Konten wie die Etats der Schulleitungen für Lehr- und Unterrichtsmaterial, Lernmittel und Anschaffungen.

Wenn Erträge im Haushaltsjahr nicht mehr bei der Stadt eingehen und deren Eingang in Folgejahren als gesichert gilt (z.B. zugesicherte Zuschüsse), dann können diese noch offenen Erträge in das Folgejahr übertragen werden.

In Summe sollen im Ergebnishaushalt Aufwendungen in Höhe von 1.842.107,64 € (Vorjahr 1.464.854,32 €) sowie Erträge in Höhe von 28.800 € (Vorjahr 7.500 €) übertragen werden.

### 3. Fazit

Der veranschlagte Zahlungsmittelüberschuss aus laufender Verwaltungstätigkeit verbessert sich um 5,0 Mio. € auf 11.311.000 €. Bei der Aufstellung des Haushalts 2021 wurde noch von einer Verbesserung in 2020 von lediglich 600.000 € ausgegangen. Diese Verbesserung ist in den Haushalt 2021 bereits eingearbeitet. Damit stehen in 2021 zusätzliche Finanzierungsmittel von 4,4 Mio. € zur Verfügung.

Die Verbesserung wird voraussichtlich zum Ausgleich coronabedingter Ertragsrückgänge und Mehraufwendungen benötigt. Es ergeben sich daher zum derzeitigen Zeitpunkt keine zusätzlichen finanziellen Spielräume für die laufenden und zukünftig geplanten Investitionen.